

Eydt Vorgeläsen. hatend sy sich beschwert, Ussgstanden [Paul] **Bengg** Zum fürsprechen gnommen, vermeint Ferner[?]<sup>2</sup> Nur leyder<sup>3</sup> und nit Obervögt wil sy nit Zestrafen habent ... was ettwas gerings ...[?]<sup>4</sup> abzehandlen. Jtem Aber by der Eydtsformen verpliben und der gemachten einheligen ordnung 1637 Jars<sup>5</sup>, druff sy entlich gschworen, Aber der Jren etlich Jnen glegget: Ja es heisst thruwlich Und Ungefährlich

Jtem frylich würdt man Üch nit Fryen[?]<sup>6</sup> sagt [Statthalter Konrad] **B[randen]berg**. ... Jtem man wysse sich Zehalten was etwas grings ist. sagt [Paul] Beng: [sowie die Stadt- und Amtsräte Adam] **Bachmann**, [und Wolfgang] wikharten [=Wickart] ...

Also Ziechet man Meisterlose Kh[erle?]<sup>6</sup>

[2.] [Paul] Bengg clagt Frantz bläss [=Bläsi?, von Zug] ahn wegen der unflatigen Zuored und anderem der wirdt nit gstrafft.

[3.] glych darnach Kombt fürwy...[?]<sup>7</sup> [der obgenannte] Frantz Sidler, uns Zuo Steinhusen den buoch...[?]<sup>8</sup> umb 12 gl. gsetzt an der H. 3 Königen Tag da er die huldigung noch nit gethan".

1) Über diese Sitzung findet sich in BA ZG 39.26.1 nichts verzeichnet.

2) Dieses Wort ist wegen Wasserflecken nicht mehr vollständig lesbar.

3) s. den Eid der Leider in SSRQ Zug II, 779 (Nr. 1398) spez. 781 c

4) Dieses Wort ist nicht mehr lesbar.

5) s. evtl. SSRQ Zug II, 779 (Nr. 1398). Die dort aufgeführten Eide, die allesamt in den städtischen Vogteien zu leisten waren, wurden allerdings 1636 aufgezeichnet.

6) s. Anm. 2

7) Das Wortende ist in den Falz eingebunden und daher nicht mehr lesbar.

8) s. Anm. 2

---

AH 124, 308<sup>v</sup>

## 152 B

1637/1638

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE STELLUNG VON WOLFGANG WICKART, ALS STATTHALTER  
DES GROSSEN RATES DER STADT ZUG]

---

"Sambstags 12.<sup>ten</sup> ... [Dezember] 1637<sup>1</sup>:

[1.] Alss Aber Anzug beschächen dess Trölwerkhs<sup>2</sup> wegen: hat [alt] L[andvogt im Rheintal Wolfgang] W[ickart] alles uffgschoben; mit melden die tagen ... syend usstheilt ... man könne woll uber acht Tag, davon reden.

- [2.] selbigen tags bin Jch von [alt] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Paul] Bengen [=Bengg] berichtet worden. Dass Jn Abwesen minnen<sup>3</sup>, der H[ptm.] Caspar [**Brandenberg** auf der Burg in Zug<sup>4</sup>] bschickht worden vor Rath, der habe berichten müessen, was [Stadt- und Amratsrat?] haupt. [Beat Jakob] **Meyenberg** [von Baar] von mier gredt: Namlichen, wegen der beeden Stathalteren [der obgenannte Wolfgang Wickart, Statthalter des Grossen Rates der Stadt Zug<sup>5</sup>, und Konrad **Brandenberg**, Statthalter von Stadt und Amt Zug, gemeint] habe Jch gredt warum sy es lydend ...  
Disere hinderugs beschächne erforschung mag mier myn eignen Veter [der obgenannte Konrad Brandenberg - dieser war ein Sohn von Zurlaubens Tante **Anna** Zurlauben sel. - gemeint] nit anzeigen.
- [3.] Jch finden noch wytters dass in absentia mea den 20ten ... [November im Stadtrat?], erkhent worden den Caspar B[randen]berg Zuo beschickhen.
- [4.] Jtem wegen Zugs dess Lächenhooffs Zuo Rumeltikhon [=Rumentikon], hand sy Anzug thon, und ein schryben An H. von Engelberg [Abt Plazidus I. **Knüttel**] erkennen Lassen:  
Widerumb den 5ten ... [Dezember im Stadtrat], ein Anzug thon Jres Zugs halber, davon sagt mier Niemand nüt ...
- [5.] N.<sup>a</sup> 4ten Julij Alss ich [Zurlauben als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug an der Jahrrechnung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637] Zuo Baden<sup>6</sup> war hat nit allein Syn [Wolfgang Wickarts] Sigel an dem Lächenhooffbrieff Zuo Niderwyl [=Niederwil] geltig syn müessen? sondern ist noch erkhent dz fürthin alle Lächen in den [stadtzugerischen] Vogtyen, und was ein burger schafft. Jn die Vogtyen gibt, mit unsers [gemeint des bürgerlichen] Stathalters Sigel besiglet werden sölle.
- [6.] Dass erkhent worden an der gmeind[erversammlung] man solle die Müller [in der Stadt Zug?] machen Schweren; dz muoss gelten Aber was meer Worten ist mit den vogtyen dass würdt nit ingschriben ...
- [7.] Wass nun für Ursachen dass mier Ja die 2 Statthalteryen<sup>7</sup> nit gefallend. sindt dise, Erstlichen wyl es unserm ansächen verkhleinerlich. wider alte brüch undt harkommen: Wider dass gemachte meer wider die gebür glichsam: wyl man ... sagt, H. Stathalter H. und etc. wyl grosse unrichtigkeiten mit 2 Stathaltern. den gmeinden [des Äusseren Amtes Zug] Anlaass geben würdt mit Unss Zu clagen: wyl Zuo Allen Unruhwen dienet: hats sich woll erfunden wemme es gefallen, Nur umb 6 oder 8 Händ gfält ...  
Sidther er [Wickart] dass Ambt bekhommen, Jst fluochen Und schwehren nit mehr gestrafft Zuored gegen geistlichen nur nüt geachtet ... wass Zuo vertagen befolchen nit gschachen:  
Das Stattsigel Ussgeschlagen ... Zuobruchen Jn sachen so burger-

schafften Antrifft. Zügnuss der Lächenhooff Zuo Niderwyl<sup>8</sup>, Und die hüpsch erkhandtnuss myner herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Jn minem Abwässen.

Und wo weysst man Von einem Burgerlichen Stathaltern [Wickart gemeint]? er der erst. der ander [d.h. Brandenburg] hat den Namen vorhin ghan.

[8.] Von dess Sigels wegen Kein Nüwerung Zemachen, sondern Wormit und warinnen Unser Statt sigel gebrucht worden soll es nachmals darby Pliben und Keins Anderen Sigel nit brucht werden; Sonst hat es grad dass Ansächen wye die Vogt Jnn Vogtyen Siglend so wolte der Nüw Stathalter: Vogt Jn der Statt syn:

und werden alle Rathserkhanntnussen müessen Zlest under eines eigen nuzigen Mans sigel Kommen, Nüwe bschwerden ervolgen ...

und sonderlich Kontend die gemeinden destobesser argumentieren dass der Statt sigel Jhres wäre ...

[9.] [Alt] L[andvogt Wolfgang] W[ickart]: Wan er [als Tagsatzungsge-sandter von Stadt und Amt Zug] von ...[?]<sup>9</sup> oder anderen tagsazungen [gekommen] gibt er ehender den burgern uff der gassen oder Jn würtshuss [in Zug] ob tisch bericht wye es ergangen, Alss minen g. H: Jn Rath. und legt alzyt strauw Zum führ hoc de conventu lucernensj 20 January 1638 [- damit muss die Tag-satzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL - vom 13. bis 16. Januar 1638 daselbst gemeint sein -]<sup>10</sup>

[10.] Dass geldtlj so Jn [Schatz]thurn gehört muoss ein grossen thon han An der gmeind. [Wickart?] Plibt aber Jn synem huss

[11.] Nota[:] An der wyenachtsgmeind [1637] möchte nüt schaden fürzebringen. dass die [Ober-]vögt [in den stadtzugerischen Vogteien] Ja nit grad sölllen aneinanderen rathen, Jtem die dess Grichts, nit grad müessend ein Rath[?]<sup>11</sup> rathen, sonder stande An den Umfrage-ren.

[12.] Jtem dass bedenken mit den Jnquisitionen [bei Gerichtsfällen in der Stadt Zug?]

[13.] Jtem Ratsheren erst nachem Dryssigst Nemmen [- heisst dies, dass die Nachfolge verstorbenen Stadt- und Amträte erst nach Ablauf einer Frist von 30 Tagen geregelt werden soll? -]

[14.] [Alt] L[andvogt] W[ickart] Jm Samstag Rath hinderugs minen [die Stadt- und Amträte Georg] **Sidler** und H[ptm. Jakob] **Heinrich**, geordnet Zur Rüss, da Zuvor Jch [Zurlauben] alss Obervogt [von Hü-nenberg], und [Paul] Bengg geordnet.

[15.] Nota: die Fressery so er [Wickart?] über den Feükhen [=Feük, von Zug] angestellt: hat uff die Cantzel müessen habe brieff begärt ...

[16.] Jm [Stadt?]-Rath soll Vater von Sohns wegen Schwächer von  
 Dochtersmans wegen undt biss Jn 4ten grad usstahn."

- 1) Über diese Sitzung des Stadtrates? findet sich in BA ZG A 39.26.1 nichts verzeichnet.
- 2) s. Zurlaubiana AH 124/152 Pt. 3
- 3) Zurlauben weilte vorgängig als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug an der Tagsatzung der XIII Orte vom 16. bis 18. November 1637 in Baden, s. EA V 2, 1057 (Nr. 838).
- 4) s. KDM Zug II 355
- 5) Beachte, dass Wolfgang Wickart in den gedruckten EA von 1635 bis in den Mai 1643, als er Statthalter von Stadt und Amt Zug wurde, in seiner Eigenschaft als Zuger Tagsatzungsgesandter immer auch als Statthalter bezeichnet wird. Wie weiter unten angedeutet, war Wickart aber bloss bürgerlicher Statthalter, d.h. Statthalter des Grossen Rates.
- 6) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823)
- 7) s. Pt. 2
- 8) s. Pt. 5
- 9)

10) s. ebenda 1063 (Nr. 842)  
 11)

---

AH 124, 309-311<sup>r</sup>

## 152 c

1638

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 INSBESONDERE ÜBER DAS VERHALTEN DES ZUGER STADT- UND  
 AMTSRATS UND STATTHALTERS DES GROSSEN RATES DER STADT  
 ZUG, WOLFGANG WICKART]<sup>1</sup>

---

"[1.] den 24ten Jenner 1638:

[Alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitiger Zuger Stadt- und Amts-  
 rat Wolfgang] W[ickart]. do man den strassen Rodel uff [dem] Rat-